

Vorwort 5

ZAUBERBÜCHER
Die Leipziger Magica-Sammlung im Schatten
der Frühaufklärung 7

BILDTEIL

I. Magie aus jüdischen Quellen 20

II. Magie aus christlichen Quellen 30

III. Magier Faust und andere Beschwörungen 40

IV. »Orientalische Magie« 58

V. Magie als Wahrsagung und Wunscherfüllung 68

ZAUBERBÜCHER
Die Leipziger Magica-Sammlung im Schatten
der Frühaufklärung (Fortsetzung) 78

Literatur 90

Impressum 92

Dieser Katalog und die Ausstellung, die er begleitet, dokumentieren, exponieren und erläutern eine Sammlung, die zu den interessantesten der Universitätsbibliothek Leipzig gehört. Ursprünglich Teil der Leipziger Ratsbibliothek und heute weiterhin Eigentum der Stadt Leipzig, ist die Magica-Sammlung ein seltenes und wertvolles Zeugnis. Sie gibt einmalige Einblicke in die Welt magischer Rituale im 17. und 18. Jahrhundert, deren geheimnisvoller Zauber auch heute noch bannt und fasziniert.

Wir sind Prof. Dr. Marco Frenschkowski dankbar, dass er als Theologieprofessor der Universität Leipzig ermöglicht hat, diese Sammlung verständlich zu präsentieren. Ohne ihn wären wir staunend und rätselnd vor den Handschriften gestanden. Dieser Katalog und die ihm korrespondierende Ausstellung verdankt Marco Frenschkowski einen die Neugierde anstachelnden Blick in eine Welt verschlüsselter Zeichen und geheimer Texte.

Die Gestaltung des vorliegenden Kataloges ist, dem Thema entsprechend, unkonventionell. Wir haben mit Stefan Gunnesch einen Gestalter gewonnen, der Texte und Bilder miteinander in Dialog setzt, was sich hier auch im variablen Format ausdrückt. Herrn Gunnesch sei für das entstandene Buchkunstwerk gedankt. Für jede der Ausstellungen in der Bibliotheca Albertina suchen wir bewusst unterschiedliche gestalterische Sprachen. Es geht uns um die Vermittlung der Bestände der Universitätsbibliothek Leipzig für ein heutiges Publikum, nicht so sehr um dessen Entführung in die Vergangenheit. Ausstellungen gründen auf Teamarbeit, und so bedanke ich mich bei Caroline Bergter und Merle Nümann von der Öffentlichkeitsarbeit, bei Rudolf Heiligenthal für die Assistenz beim Katalog, bei Jörg Graf und seinem Team von der Restaurierungswerkstatt wie auch bei Olaf Mokansky und seinem Team für die Digitalisierung. Nicht zuletzt geht mein Dank an die Hersteller und Verleger dieses ungewöhnlichen Kataloges.

Leipzig, im November 2019

PROF. DR. ULRICH JOHANNES SCHNEIDER
Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig